

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1916)
Heft: 6

Artikel: Nachtrag zur Naturchronik für den Monat April 1916
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jahr zwei Spiel- und Turnkurse für Lehrer der höheren Schulklassen veranstaltet, die vier Tage dauerten und in Landquart und Bergün stattfanden. Kursleiter war an beiden Herr Prof. J. B. Masüger in Chur.

Herr Dr. Ruppner, Chefarzt des Oberengadiner Kreisspitals in Samaden, hat einen dreimonatigen Urlaub angetreten, um deutschen Lazaretten Besuche abzustatten und sich dort zu betätigen.

Seuchenfälle in Jenaz und Poschiavo (je ein Stall) wurden durch Schlachtung getilgt.

26. Der Große Rat besichtigte heute nachmittag das kantonale Lungensanatorium in Arosa.

Anfangs Mai hat der Krankenpflegeverein Arosa eine Villa gemietet und sie als Schwesternheim und Krankenhaus eingerichtet.

An der Kantonsschule in Chur hielt Herr Pfarrer Vonmoos von Remüs einen romanischen Vortrag: „Duos romantschs sainza nom.“

27. Im Großen Rat hat Herr Pfarrer Michel als Präsident der Sektion Graubünden des schweizerischen Friedensvereins die Motion gestellt, an den hohen Bundesrat möchte eine Bitte in dem Sinne gerichtet werden, dieser möchte, sobald es ihm geboten erscheine, alles für den Frieden tun. Die Motion wurde vom Rate einstimmig angenommen. Schluß der Großratssession.

29. In der „Union romantscha“, Gesellschaft von Oberländer Romanen in Chur, hielt Dr. Nay einen Vortrag über „Mittel und Wege zur Förderung der rätoromanischen Sprache in Wort und Schrift“.

30. In seinem Heimatorte Truns starb im Alter von 60½ Jahren der hervorragende Politiker und große Gelehrte alt Nationalrat und Universitätsprofessor Dr. Caspar Decurtins. (Nachrufe: „Bünd. Tagbl.“, Nr. 130, 131, 132. „Fr. Rätier“, Nr. 128.)

In Chur starb im Alter von 60 Jahren Hauptmann Theodor Janett von Langwies, der seiner Heimatgemeinde viele gute Dienste geleistet hat.

Die Pfarrgemeinde Andast hat ihren bisherigen Provisor, Herrn Mich. Tannò von Obervaz zum Pfarrer erwählt.

31. Frä. Emilie Rieser und Eugenie Caspar-Cadosch von Davos haben die Prüfung als Krankenpflegerinnen bestanden.

Im Engadin wird die Veranstaltung eines allgemeinen engadinischen Volkstages angeregt, um durch Reden und Resolutionen dem Friedensgedanken kräftigen Ausdruck zu verleihen.

Nachtrag zur Naturchronik für den Monat April 1916.

Über die Witterung im Oberengadin berichtet uns Herr A. Flugi: Herrliche, warme Frühlingstage mit stärkerer Schneeschmelze stellten sich in der ersten Dekade des Monats April ein und erinnerten uns daran, daß endlich auch in unserem noch tief verschneiten Tale

der Lenz nun seinen Einzug gehalten hat. Doch schon vom 11. an versetzten uns rauhe Luftströmungen aus Norden und Westen mit häufigen Schneefällen und tiefen Temperaturen für längere Zeit wieder in den Winter zurück. Nach einigen warmen Föhntagen mit Tauwetter und Regen trat in der Nacht vom 22./23. heftiges Schneegestöber ein und am Ostermorgen bot die ganze Gegend wieder einen echt winterlichen Anblick. Am 24. hörten die Niederschläge auf und von da an bis zum Monatsschlusse herrschte wieder wärmere, trockene Witterung vor. Obwohl der April uns viel mehr Sonnentage als die vorhergehenden Monate gebracht und zudem längere Föhnperioden aufwies, war die Schneeschmelze während des ganzen Monats eine eher geringe, so daß auch in diesem Jahre Ende April der obere Teil des Tales mit einer kompakten, nahezu 1 m dichten Schneeschicht bedeckt ist und in den höheren Lagen noch ungewöhnlich große Schneemassen vorhanden sind. Die Vegetation blieb daher sehr im Rückstande und selbst an exponierten, sonnigen Halden sind kaum die ersten Frühlingsblumen zum Vorschein gekommen.

April 2. Oberhalb der Brücke von Sils-Baselgia ist die sogenannte „Kiesgrubenlawine“ niedergegangen, hat die Landstraße in einer Länge von 106 m 4—5 m hoch mit Lawinenschnee aufgefüllt und ist bis zum Silsersee vorgedrungen. Mehrere junge Bäumchen sind dabei mitgerissen worden. Seit 1901 soll daselbst kein größerer Lawinensturz mehr erfolgt sein. April 11. Von St. Moritz abwärts wird wieder der Wagen benutzt. April 14. Talstraße bis Silvaplana für den Wagen geöffnet. April 15. Mittlere Schneehöhe in der Talfläche Silvaplana-Surlej 115 cm, in der Silserebene 128 cm, Maximum 1,5 m. April 22. Erster Postwagen bis Sils-Baselgia; nach dem starken Schneefall vom 22./23. konnte aber der Schlitten von Maloja abwärts neuerdings für einige Tage bis zu oberst am Silvaplanersee benutzt werden. Solange Schlittbahn im Tale wie in diesem Frühjahr hat man im Oberengadin seit vielen Jahren nicht mehr gehabt; fuhr doch in diesem Winter der Postschlitten von Silvaplana abwärts mit Unterbruch von fünf Tagen im Dezember ganze fünf Monate, vom 13. November bis 14. April. April 30. Unterer Teil des Tales und sonnige Halden weit hinauf größtenteils schneefrei; in der Talfläche Silvaplana-Surlej lagert der Schnee im Mittel 85 cm hoch, in der Silserebene 115 cm; an einzelnen Stellen am Waldessaum konnte noch 160—175 cm hoher Schnee gemessen werden.

Naturchronik für den Monat Mai 1916.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Mit warmen, klaren Föhntagen nahm der Mai seinen Anfang. Nachdem am 5. mittags die Temperatur über 22 Grad gestiegen, fiel abends nach eingetretenem Westwind ein schwacher Regen. Am 6. herrschte tagsüber bereits wieder der Föhn, dem abends neuerdings Westwind mit Regen folgte. Der 7. war wieder